

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist jede darauf gegründete Folgerung bezüglich des diätetischen Charakters des Menschen gänzlich falsch und jeden wahren Stützgrundes entbehrend. Zur Bekräftigung dieses Satzes könnte ich einige Autoritäten sprechen lassen; z. B. Linné, Cuvier, Thomas Bell etc., um aber kurz zu bleiben, unterlasse ich es.

Der Arzt wird eine der folgenden Diät-Formen für seinen Kranken vordnen: I. Fieberdiät, II. Stärkende Diät, III. Entziehungsdiät.

Bezüglich der Fieberdiät stehen sich zwei Parteien im medizinischen Heerlager gegenüber, und zwar wollen die Einen dem Fieberkranken jede Zufuhr von Nahrungstoffen verweigern, während die Anderen ihm selbst Fleischspeisen gestatten. Ich glaube, daß wir uns hier am besten an die natürlichen Bedürfnisse des Kranken halten und bei hoher Temperatur thatsächlich keinerlei Nahrung, wohl aber „Trank“ verabreichen, und zwar frisches Wasser, Limonade, Sodawasser. Bei niedriger Fiebertemperatur dünne Mandelmilch, eine Abkochung von leicht geröstetem Reis, dünnen Gerstenschleim, mit Wasser gemengte Milch, wozu dann noch die leichteste pflanzliche Kost, wie die schon von Hippokrates empfohlene Pisane-Gerstenauskochung, Hafer- und Gerstenschleimsuppe kommt.

Fleisch darf absolut nicht gegeben werden, will man die Fiebersymptome nicht steigern und verschlimmern. Erst wenn sich wieder etwas Appetit einstellt, kann eine gute, nicht fette Fleischbrühe mit oder ohne Eiweißzuthat verabreicht werden, ebenso gedünstetes oder eingesottenes Obst.

Die kräftigende Diät soll die Energie des Stoffwechsels steigern, um eine beschleunigtere Blutbildung zu ermöglichen. Dies erreicht man nicht durch eine fast ausschließliche Fleischdiät, wie man noch bis vor Kurzem glaubte, sondern durch eine kräftige, gemischte Diät, wo neben Fleisch auch die Hülsenfrüchte, Körnerfrüchte, Gemüse und Obst, roh oder eingesotten, eine wichtige Rolle spielen, und zwar erstens wegen ihres Kohlehydratgehalts, zweitens wegen ihres nicht unbedeutenden Eiweißgehaltes, das nach dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft identisch ist mit dem animalischen und ebenso gut ausgenützt werden kann, wie dieses, und drittens wegen ihrer die Darmthätigkeit anregenden Wirkung. Dem Nährwert des Fleisches und der Hülsenfrüchte kommen Eier am nächsten (15% Eiweiß, 12% Fett, 72% Wasser). Als kräftigende Eierdiät wird der tägliche Genuß von acht frischen, kernweich gekochten Eiern nebst 400 g Landbrot verordnet. Zur stärkenden Diät gehört auch der häufige Genuß einer guten, unabgeschöpften Milch, sowie der Butter und des eiweißreichen Emmenthaler Käses.

Die Entziehungsdiät kann eine allgemeine sein, wenn die Nahrungszufuhr auf das unbedingt Nothwendige beschränkt wird. Sie findet zuweilen ihre Anwendung bei Syphilis, Wassersucht, Gicht und Fettsucht. Viel häufigere Anwendung findet die teilweise Entziehungsdiät, wenn nämlich nur einer der zur Ernährung notwendigen Nahrungstoffe gänzlich entzogen wird, und zwar entweder das Wasser oder die Eiweißstoffe, oder das Fett, oder die Kohlehydrate (Stärke, Zucker), oder indem man das Fleisch gänzlich ausschließt.

Die Wasserentziehungsdiät oder Schroth'sche Kur, bei welcher durch gänzliche Enthaltung vom Wasser dem Organismus Wasser und mit ihm auch feste Bestandteile entzogen werden, erzielt durch die einfache, reizlose Kost von trockenen, gut ausgebackenen Semmeln, Haferkleim, Reis, Gries mit Ei, sowie hauptsächlich durch die feuchtkalten, allnächtlichen Einpackungen eine mächtige Anregung zur Neubildung des Organismus.

Die Eiweißentziehungsdiät ist gegenwärtig als die geeignetste Diätform bei Krebskranken anerkannt, da wahrscheinlich bei der Carcinosis ein krankheitliches Zuviel von Eiweißstoffen im Blute vorhanden ist.